

## „Vundaag is Appeldag!“

Carlotta hüppt in ehr Bett op un daal, „Appeldag, Appeldag!“

Appeln itt se för ehr Leevdag geern! Un vundaag maakt de ganze Familie en Utflug na en Appelhoff in de Needge. So lang hett se sik al op dat Appelfest freit, un nu is dat endlich so wiet! Na't Fröhstück geiht dat los. De Familie sitt in't Auto : Mama un Papa vörn un Carlotta, ehr grötttere Süster Mia un ehr lütte Broder Finn achtern.

„Appel-Sappel, Appel-Sappel ...“, röppt Finn luut. Dat schall Appelsaft heten. Den drinkt he so geern. Un för all Saken, de he geern mag, denkt he sik en ne'en Naam ut.

„Appeln sünd doch langwierig! Wat schüllt wi den helen Dag lang bi düssen Appelhoff maken?“, jammert Mia. Se meent, se is al to groot för so wat.

„Appel-Sappel, Appel-Sappel“, roopt Carlotta un Finn in'n Chor.

„Ji sünd doch mall!“, Mia will bi düssen Appel-Tüünkraam nich mitmaken.

Man op den Hoff överleggt Mia sik dat denn doch anners. So langwierig is dat dor gor nich: Dat gifft en groten Appel-Wettstriet. Un Mia schafft dat sogor gauer as ehr Vadder, en Appel mit den Mund ut en Schöttel mit Water ruttohalen! Ok as jeede en lütten Appel op en Lepel leggen un dormit in de Hand en ganze Streek lopen schall, sünd se un Carlotta ganz vörn. Dat maakt Spaaß!

„Kennt ji egens Töver-Appeln?“, fraagt jüm mitmal en Mann, de bi den Hoff arbeiden deit. De drie Kinner kiekt em mit grote Ogen an.

„Aha, kennt ji woll nich. Töver-Appeln smeckt veel beter as normale Appeln.

Wenn ji wüllt, wies ik jo, woans een de maakt.“

„Oh ja, bidde, wies uns dat!“ Carlotta is ganz hibbelig.

„Kann jeede en Appel vertövern?“, will Finn weten. „Ik ok?“

„Nee, dat kann nich jeede en. Man du ja, dat seh ik. Nu pass op: Ji bruukt en Appel un en Mess. Toerst sniedt ji dat Karnhuus ut den Appel rut, dat he en Lock hett. Denn mööt ji vörsichtig Tacken in den Appel snieden: vun ünner en lütt Stück na baven un wedder daal, denn wedder hooch un wedder daal – tick – tack – tick – tack – bet ji eenmal rundüm sneden hebbt.“

„Is dat nu al en Töver-Appel?“, middelwiel gefallt Mia düsse Appelkraam richtig goot.

„Nich so gau! Blots wenn ji en Töver-Snack seggt un den Appel dorbi opmaakt, is dat en richtige Töver-Appel. Mien geiht so:

*Appel rund un Appel root.*

*Appel lütt un Appel groot.*

*Appel, Appel wies uns wat,*

*Töver, töver, ticke-tack!“*

Bi ticke-tack treckt he den Appel geheimnisvull uteneen.

„Oh, du hest twee Appelblomen tövert!“, röppt Carlotta.

„Un mit tacke-tick warrt de Töver-Appel wedder to en normalen Appel“, verkloort de Mann un sett de beiden Appelblomen wedder tosamen.

„Ik will ok en Töver-Appel maken“, röppt Finn luut, „un Töver-Appel-Sappel drinken!“

„Denn musst du di eerst en Appel-Töver-Snack utdenken. Jeede en bruukt sien egen Snack. Ji ok, Deerns!“

Nu fangt se all an to riemeln. „Appel-Töveree, ut een Appel maak ik twee!“

*Hest du ok Lust, en Töver-Appel to maken? Denn bruukst du ok en Appel-Töver-Snack! Denk di eenfach een ut! Villicht fangt de so an: Klopp, klopp, klopp, Appel ...*